

In einem schwachen Augenblick.

Von Arthur Zapp.

(Fortsetzung.)

"Ich bat Sie nur, entgegnete sie in leisem, zitternden Ton, „auf unsre heimlichen Zusammentreffen zu vergießen, bis Sie Ihre Mama da liebt, mit der Sie mich beehren, entdeckt haben würden.“

"Nun — ich bin damit einverstanden.“

"Einerstandet? Und doch sind Sie hier?“

"O, ich bin nicht damit einverstanden, Sie nicht zu sehen“, lachte er. „Ich bin nur damit einverstanden, daß Sie recht haben. Alle Welt soll es wissen, daß ich Sie liebe. Ihre Selbstverständlichkeit ist nicht ohne Einfluss auf die meine geliebten. Und nun, Alma, schenken Sie mir nicht einmal einen freundlichen Blick!“

"D. Graf Erich!“ rief Sie überrascht aus, indem sie ihren Augen leuchtenden Blickes zu ihm erhob.

"Graf Erich! S darf es nicht aus dem Mund meines zulustigen Weibchens heißen. „Erich“, oder noch besser „lieber Erich!“ Mein Lieb, ich will nun mit Ihnen gehen und den Vater um ihre Hand bitten und noch heute abend will ich meiner Mutter eröffnen, daß meine Wahl getroffen ist.“

"Erich! Was wollen Sie thun — im Ernst?“ Ihr Gesicht hatte sich plötzlich aufgelöst. Der Sonnenchein des reinsten Glückes lagerte auf ihrem reizenden Antlitz, das sie empfand bei dem befliegenden Gedanken, daß sie nun nicht mehr die heiße Liebe, welche sie für Erich empfand, tief in ihr Herz verstecken brauche, daß sie nun ihren Vater an ihrem Glücke teilnehmen lassen könnte.

"Mein Siehling“, rief er ersten Tones aus, indem er sie an sich zog. „Hier blicke mir in die Augen und vernimmt meinen heiligen Schwur, daß ich nie — nie von dir lassen werde, daß von nun an uns nichts trennen soll!“

"Nichts, Erich?“

"Nichts, mein Lieb! Und hier nimmt dieses Siegel meines Gelübdes.“

Zum erstenmale sandten sich ihre Lippen zu langem begeistigenden Kusse. Arm in Arm machten sie sich nun langsam auf den Weg nach der Stadt, plaudernd und scherzend, sich jede Phase ihrer Bekanntschaft ins Gedächtnis zurückrufend.

"Du weißt nicht, Erich“, sagte sie lächelnd, „daß ich am Tage deines Unfalls dem Papa glückliche Tage für uns prophezeite. Freilich ahnte ich damals nicht, daß es nun so in Erfüllung gehen würde.“

"Ich wußte das schon damals“, entgegnete er. „Ja, und mich nur nicht so unglaublich an! Von dem ersten Augenblick, als ich dich sah, stand es in mir fest, du und keine andere solltest meine Frau werden.“

Als sie sich der Stadt näherten, zog sie ihren Arm aus dem seinen, um den beiden Jungen in Marienwald einen Stoff zu kostbaren Bemerkungen zu bieten. Da sie aber in die Hauptstraße eingingen, kam ihnen Kurt Hagen entgegen, jener Reichenhopper auf unter dem Arm. Der weite breitkämpige Kittel, den er tief ins Gesicht gedrückt hatte, beschäigte seine Augen und verdunkelte den langen gütigen Blick, den er auf die beiden war. Als er an ihnen vorüberging, hatte sich der Ausdruck seines Gesichtes geändert und höhnisch grüßend zog er seinen Hut.

"Ah,“ sagte der Graf zu seiner Begleiterin, „der Maler ist noch hier. Dein Freund muß bestondere Annehmlichkeiten in Marienwald entdeckt haben, die

anderen entgehen.“

"Reme ihn nicht meinen Freund, Erich,“ bemerkte sie.

"Warum denn nicht, mein Schatz, ist er nicht ein alter Freund deines Vaters?“

"Er sagt es; aber ich kann mir nicht denken, daß ihn Papa jemals besonders gern gehabt hat. Ich bin sicher, daß seine Unwissenheit hier ihm sehr wenig Vergnügen bereitet. Ich sollte das zwar nicht sagen, denn Papa lässt ihn immer ein. Endessen,“ fuhr sie zögernd fort, „ich habe mir gedacht,“

"Nun?“ ermunterte er. „Du weißt, alle deine Freunde interessieren mich.“

"Ich habe mir gedacht, Papa muß mit Herrn Hagen während Mamas Leben bekannt gewesen sein und obgleich Papa sich freut, einen alten Freund wiederzusehen, ruft dieser bloße Erscheinung in ihm doch traurige Erinnerungen wach.“

"Das ist möglich, mein Lieb. Aber sage mir, ich glaubte, du wärst sehr eingenommen von ihm?“

"Nicht von ihm,“ lachte sie, „nur von seiner Kunst. Ich hatte mir immer gewünscht, einen Künstler kennen zu lernen. Und dann war er immer so gefällig und ging mir bei meinen Studien mit Rat und That zur Hand. Aber als ich ihn näher kennen lernte, überfiel mich eine gewisse Antipathie gegen ihn und so oft er in meine Nähe kommt, kann ich eine gewisse unangenehme Empfindung nicht überwinden.“

"Nun, dann möchte ich, der Mensch mache sich bald aus dem Staube!“

"Das ist auch mein Wunsch,“ entgegnete sie, „und meines Vaters Wunsch ist ganz die meine. Doch sage mir, wie nahm er dein Geständnis auf, war er sehr erfreut? Sagst du nicht daß ihn unsere Vereinigung glücklich machen würde?“

"Allerdings,“ war des Grafen zögernde Antwort, „schließlich schien es mir, als ob er sich derartig äußerte.“

Doch um die Wahrheit zu gestehen, anfänglich konnte ich nicht aus dem Gedankengang aus.

Aber als ich mich fragte, ob ich nicht glaube, daß

Marienwald ein ganz behaglicher Ort zum Leben wäre. Er hätte wohl Lust, sich für immer hier niederzulassen.“

"Wenn er dich nicht aufgeben will, so bleibt nichts übrig, als daß du seinen Vertrag aufgibst. Doch da wären wir ja. Nun, Herz, bett für mich.“

Graf Walberg suchte den Doktor in seinem Studierzimmer auf, während Alma sich in das Wohnzimmer

begab, um dort das Resultat der Unterredung zwischen ihrem Vater und Erich abzuwarten.

Unterdessen stellte Kurt Hagen, der sich an einem

stillen Platzchen in der Umgebung des Städtchens ge-

lagert hatte, folgende Betrachtungen an.

"Das ist nur schon das dritte Mal in diesem Monat, daß ich die beiden beinahe treffen oder doch

in kurzer Entfernung von einander. Das kommt mir

nachgerade verdächtig vor. Sie ist jung, er jung!“

"Mag sein, mag sein,“ antwortete er. Und — ich

muss gestehen, dabei hatte es den Anschein, als ob ihm

ein längeres Verweilen nichts weniger als angenehm

sei. „Dann,“ fuhr er fort, „sprechen Sie mir der

Frau Gräfin. Wenn Sie deren Javoro erlangen, so

sprechen wir weiter über den Gegenstand. Doch bis dahin vermeiden Sie um Almas willen, sie zu sehen.“

"Wenigstens,“ nahm ich das Wort, „erlauben Sie mir,

meiner Mutter zu sagen, daß Sie nicht gegen unsre

Verbindung sind, Herr Doktor!“

"Sag dagegen? Nichts in der Welt, Herr Graf!“

"Jo sagst du,“ könne

mir mehr Freude bereiten, als eine solche Verbindung

meiner Tochter!“

"Der liebe Papa! Erich, du darfst ihm nicht zürnen,

wie er nicht sofort mit Freunden ist.“

(Fortsetzung folgt.)

Reditiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Badnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Badnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Badnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Badnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Badnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Badnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Badnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Badnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Badnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Badnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Badnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Badnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Badnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Badnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Badnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Badnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Badnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Badnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Badnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Badnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Badnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Badnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Badnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Badnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Badnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Badnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Badnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Badnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Badnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Badnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Badnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Badnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Badnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Badnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Badnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Badnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Badnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Badnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Badnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Badnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Badnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Badnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Badnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Badnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Badnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Badnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Badnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Badnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Badnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Badnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Badnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Badnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Badnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Badnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Badnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Badnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Badnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Badnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Badnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Badnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Badnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Badnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Badnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Badnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Badnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Badnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Badnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Badnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Badnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Badnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Badnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Badnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Badnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Badnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Badnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Badnang.

Redigiert, gedruckt und verlegt

Ba n n a g.
Zu Konfirmations-
Geschenken
 empfiehlt billig
 in Gold- & Silber
 für Mädchen u. Knaben
 zinge
 Medaillons
 Armbänder
 Broschen
 Boutons
 Gürtlers
 Abkettchen
 Manschetten- und
 Händenknoten
 Gelangbüschelöster
 Gravons
 Vorsteknadeln
 etc. etc.
Heinrich Brändle,
 Goldarbeiter u. Graveur.
 i. d. oben Apotheke.

Ba n n a g.
Halsketten
 von den billigsten bis zu den feinsten in größter Auswahl bei billigen Preisen. **Heinrich Brändle,** Goldarbeiter u. Graveur.
Alt Gold & Silber
 fandt oder nimmt in Tausch der Obige.
 Zu schönster Auswahl empfiehlt
Filz- & Seiselsküte
 in den modernsten Farben und Farben, solide Qualitäten, bei billigen Preisen. **Hundmacher Stötle.**

Ba n n a g.
Rohwaren
 aller Art kaufen noch und zahlt die höchsten Preise **Kapphan,** Kürziner.
 Bei gegenwärtiger Saatzeit halte meine
Blumen-, Gemüse- und Feldsämereien
 in feinsten Qualitäten am geeigneten Abnahmen bestens empfohlen.
Runzelrübenferne:
 Oberndorfer runde gelbe, echi, Walzen-Rüben, gelbe, lange, Mannt-Rüben, rohe lange; Grasrüben für naß u. trockene Böden, Steckzwiebeln, Zittauer Rüben etc. etc. Für Sorten-Schäßheit und Reinheit, sowie höchst feinfühlige Saat wird vollständig Garantie geleistet.

E. Güth,
 Gärtner u. Samenhandlung.

Ba n n a g. Rein gepflanzter
Saatweizen
 hat zu verkaufen **Dr. Klopfer,** Kübler.

Ba n n a g. Umgeähr 25 Jtr. gutgetrocknetes
Hell & Lehnd
 hat zu verkaufen **J. Sterle,** Schlosser.

Ba n n a g. Unberührtes
Alce-Hell u. Lehnd
 hat zu verkaufen **Chr. Höller's Witwe.**

Ba n n a g. Unterbrüden.
 Umgeähr 18-20 Zentner
Hell & Lehnd
 und 8-10 Jtr. Stroh verkaufte **C. Wieland.**

Ba n n a g. Einige Wagen
Düng
 hat zu verkaufen **Karl Sahn,** Walze.

Ba n n a g. Ein Altecht
 von 18-20 Jahren, welcher mit Vieh umzugehen weiß und in den Feldgeschehen bewandert ist, wird gesucht. Von wem? sagt die **Expedition d. B.**

Ba n n a g. Rein wollene
Schwarze Cademirs
 und Jackenkostoffe

von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten,
farbige Kleiderstoffe

schwarze und gestreifte Unterrockstoffe
 empfiehlt in großer Auswahl

F. M. Breuninger.

Eine große Partie **Biz**
 zu Kleidern und Schürzen passend, empfiehlt zu Ausverkaufspreisen.

Der Obige.

Ba n n a g. **Schwarze Cademirs**

in allen Preislagen, die Elle von 70 Pf. bis 2 M. 50 Pf.

Damenkleiderstoffe

rein Woll- und Halbwolle in den neuesten Farben, Konfektionstoffe für Jachten, Unterrockstoffe und fertige Unterröcke in größter Auswahl.

Halbtuch, Büskin, Hosenzunge
 vorwurth dunkle Muster für Konfirmanten-Anzüge.

Cetonne, Satin & Bize in den neuesten Mustern, für Kleider und Schürzen.

Händlereuze in Halbslanell, Sommerstanell und Oxford empfiehlt aufrichtig billig

Rudolph Bentlers Bwe.

Ba n n a g. **Großer Aufsverkauf.**

Infolge Geschäftsverkaufs bringe ich meiner werten Freunden sowie einem verehr. Publikum von hier und Umgegend zur Kenntnis, daß ich von heute an meine sämtlichen Artikel

in Glas, Porzellan & Eisenwaren
 zu sehr billigen Preisen abgabe. **Ferd. Thumm.**

Groß a s p a d.
Für Konfirmanden

empfiehlt mein Lager

Ench, Büskin und Halbtuch

in dunklen Dessins u. schönster Auswahl. Ferner in schöner Auswahl
Schwarze Cademir in allen Preislagen

Panama und farbige Unterrockstoffe

empfiehlt

F. Gr. B.

Zu Konfirmations- & Hochzeitsgeschenken

empfiehlt ich mein gut sortiertes Lager in Portemonnaies, Brieftaschen, Gitarrenetui, Cigarrenspitzen in Merchingen, Neefaires, Bissitenartenfächchen, Schatullen, Handtaschen, Brieftaschen, Tintenrezepte, Tüftel- und Taschenpiegel, Photographicabum, Schreibmappen und Holzenträger.

Ebenso empfiehlt ich: Handtaschen, Schulranzen, Damen & Kellnerertaschen, Umhäng, Touristen- & Couriersetaschen, Kleider-, Schlüssel- & Handtaschalter, Staub-Briller- & Taschenkämme, Spazierstöcke in großer Auswahl, Sosa und Bettwäsche stets vorrätig.

Wih. Mayer, Sattler.

Ba n n a g. Auf bevorstehenden Jahrmarkt empfiehlt mein großes Lager

fertiger Herren-, Damen- und

Kinder-Schuhwaren.

Konfirmanden-Stiebel für Knaben und Töchter zu den billigsten Preisen.

Gottlieb Beerwart

nur im Hause des Herrn Meijer Schweizer.

Mu r r h a r d t.

Gleesamen.

Infolge günstlicher Münzerie in dreiblättrigem Gleesamen sind große Massen amerikanischer Samen eingeführt worden, der jedoch für unsere Gegend durchaus unpassend ist, da er schlecht überwinternt und der zweite Schnitt fast immer schlecht anfällt.

Durch günstigen Kauf im vorigen Spätjahr direkt von Produzenten habe ich großen Vorrat in reinem Landesamen, seidenfrei, für dessen Güte ich jede Garantie übernehme.

Otto Doderer.

Groß a s p a d.
 Zur Saat empfiehlt: Dreiblättrigen und Luzerner

Gleesamen
 in schöner seidenfreier Ware billig
 Robert Hölderlin.

Mein gut assortiertes

Hutlager,
 besonders sehr billig Konfirmanden-

Güte bringe ich in gütige Erinnerung.

Franz Heiler,

Hutmacher.

Alte Güte werden schnell und billig

gerichtet. **D. O.**

Ba n n a g. Bringe mein Lager in fertigen

Möbeln & Spiegeln
 jeder Art bei billig gestellten Preisen in Empfehlung. **Schreinerei, Sorg**

im Engel.

Ba n n a g. Schöne

neue Betten,

sowie 6 Stück gebrauchte, verkauft

billig **David Ruppman.**

Ba n n a g. Wohnung-

Veränderung.

Von heute an wähle ich wieder in meinen früheren Haushalt bei Steinbauer

Fr. Freitag auf dem Graben.

Achtungsvoll

Franz Süssel, Gehäume.

Ba n n a g. Ein kleines

Pritschenwägele

sucht zu kaufen **Fechter, untere Au.**

Berber-Gesuch.

Zum Betrieb einer mittelgroßen Gerberei in einer größeren Oberamtsstadt Württemberg wird ein streng polider, geschäftskundiger Arbeiter gesucht, dem das Geschäft ruhig überlassen werden kann.

Gute Behandlung und guter Lohn wird zugesichert. Offerten mit Zeugnis-Abschriften u. Lohnbuchdrücken befördert unter **G. F. 18. Rudolf Mosse,** Stuttgart.

Groß b o t t w a r.

Lehrlingsgesuch.

Ein kräftiger, junger Bursche, welcher Lust hat, das Gißpelerwerk zu erlernen, findet bei Kofit und Lohn eine Lehrliste bei **F. Nunn, Gißpelermeister.**

Ba n n a g. Auf Georgii sucht ein kräftiges

Mä d h e n

Carl Müller.

Ba n n a g. Ein fleißiges

Mä d h e n

sucht bis Georgii

G. Kotter z. Linde.

Ein fremdliches, müßiges

Z i m e r

ist folglich zu vermeiden. Zu erfragen

in der **Expedition d. B.**

Ba n n a g. Junges, fettes

Ruhfleisch

per Pfd. 35 Pf., empfiehlt fortwährend

F. Mayer, Meijer.

Ba n n a g. Heute Freitag abend und Samstag

Mekel-

Suppe

wozu höflich einladen.

Braun z. Adler.

Ba n n a g. Samstag den 16. März

Mekel-

Suppe

wozu höflich einladen.

Koch z. Sonne.

Groß a s p a d.

Va n n a g.

Tuch und Büskin,

Halbtücher & halbwoll. Hosenzunge

empfiehlt in großer Auswahl billig

Hermann Schlehner.

Ba n n a g.

Stets frischgebrannten Kaffee

eigener Brennerei, per 1 Pfd. M. 1. 30. 1. 50. 1. 70. 1. 90 in vor-

züglicher, reichhaltender Qualität,

Kaffee roh,

per 1 Pfd. M. 1. 20. 1. 30. 1. 40. 1. 50. 1. 60.

Bei Mehrabnahme schon von 5 Pfd. bedeutend billiger.

Zucker am Hut, Würfelzucker, Mandis, Krystall-

zucker

empfiehlt billig

Paul Henninger.

Ba n n a g.

Beschäfts-Empfehlung.

Um irgendein Ansehen vorzubringen als ob ich wegen Krankheit mein Ge-

schäft nicht mehr fortführe, empfiehlt ich mich hiermit in allen

Gypser & Maler-Arbeiten.

Gypser-Arbeit: hauptsächlich in Häuser-Facaden, verziert und glatt, Kalk-

farb-Auftrich jedes Art und sonstige Gypserarbeiten.

Maler-Arbeit: Plafonds, Decken- und sonstigen Decken-Auftrich.

Zgleich empfiehlt ich auch meine Tapeten-Musterkarte, welche das

Neueste in Dekor zu den billigsten Preisen enthält.

Sieere pünktliche und schöne Bedienung zu, indem ich mit einem tüchli-

gen Geschäftsführer versehen bin.

Achtungsvoll

Albert Mayer, G

"Die Schlacht von Villiers" dagegen aufstellen. Größ-
nung 30. März d. J.; sie erhalten den Platz für
1000 M. jährlichen Pacht, die ersten 5 Jahre unentgeltlich.

— Die Metallwarenfabrik W. Mayer in Stuttgart hat zur Erinnerung an das 25jährige Regierungsjubiläum Seiner Majestät des Königs sehr hübsche Medaillons angefertigt. Es liegen dreierlei Medaillen vor, je in Gold und Silber, bzw. vergoldet und verziert. Die erste trägt auf der Vorderseite, auf der Rückseite die Aufschrift: "Zum 25jährigen Regierungsjubiläum. 1864 Juni 1889." — Die zweite trägt auf einer Seite ebenfalls die königlichen Wappen Württembergs und des Reiches, auf der anderen die Schrift: "Zur Erinnerung an die regenreiche 25jährige Regierung Sr. Maj. des Königs Karl und Sr. Maj. der Königin Olga. 1864 Juni 1889." Die dritte, etwas kleinere im Umfang, zeigt auf einer Seite die Bas-Relief-Porträts der Majestäten, auf der andern Seite ebenfalls eine entsprechende Aufschrift. (St. Anz.)

* Die Verleger des Stuttgarter Neuen Tagblatts sehen sich veranlasst, zu erklären, daß sie seit dem 1. d. M. eingeführten, täglich zweimaligen Ausgabe des Blattes wieder abgehen und zur alten Erziehungswise zurückkehren. (St. Anz.)

* Wiederkommen. Letzten Montag fand die technische

Übernahme des neuen Schulhauses in unserer Nachbargemeinde Birkmannsweiler durch Bauarzt Stahl

in Stuttgart statt; nachdem das Gebäude schon im

vorigen Spätjahr bezogen und eingeweiht wurde. Das

ganz massive, geräumige und schön gelegene Baumhaus ist nach den Plänen des Hrn. Stahl ausgeführt wor-

den; die Bauleitung war Berlin. Mr. Bemester

Krämer hier übertragen und die einzelnen Arbeiten

sind größtenteils durch Handwerksteute von hier und

Birkmannsweiler ausgeführt worden. Der Gesamtkosten-

aufwand beträgt rund 22000 Mark. (S. M.)

Gaiborf den 13. März. Schultheiß Scheible in

Unterort ist zum Oberamtsleiter, Schultheiß Adern-

mann in Gorlach zum Oberamtsparolosse gewählt

worden.

* In Waldbach Mr. Weinsberg erhielt bei der

Schultheißen-Wahl von 116 Wahlberechtigten

105 gültige Stimmen der seitherige Ratschreiber und

Bern-Aktuar Gottlieb Gebhardt. Das heißt Einigkeit.

Tübingen den 13. März. Vorgestern abend ver-

abschiedete sich ein Student, Mitglied des Corps

Hannoveria, von seinen Freunden, um sich am Dienstag

auf die Heimreise zu begeben. Er legte sich gefund

und wohl ins Bett. Am Dienstag erwartete ihn

seine Freunde auf dem Bahnhof, um ihm vor der Ab-

reise die Hand zu drücken. Als er auf den verab-

redeten Zug nicht erschien, sahen die Freunde in seiner

Wohnung nach ihm, fanden das Zimmer aber ver-

schlossen. Sie ließen die Thüre mit Gewalt öffnen

und fanden ihren Freund tot in der Zeit. Ohne Zweifel

hatte ein Herzschlag seinem Leben ein Ende gemacht.

Der Verstorben wurde in sein Heimat nach Weihenly

gebracht, wo sein Vater Hüttenmeister ist.

Heilbronn den 13. März. Dr. Lipp ist heute

mittag aus der Untersuchungshaft entlassen worden.

* In der Saline Napenau ist nach der Ref.-J.

das einzeln schied Siedhaus Nr. 3 ganzlich abge-

brannt.

* In Haufen Bez. Gaiborf ist das Wohnhaus

des Weber Georg Bauer total niedergebrannt.

Die Ursachensache ist nicht bekannt.

In einem schwachen Augenblick.

Von Arthur Zapp.

(Fortsetzung.)

"Wie könnte ich mein Kind? Ich weiß sehr wohl die Motive deiner Handlungswise deines Vaters zu würdigen. Doch nun, lebe wohl, mein Schatz, bis morgen! Jetzt ist ja seine Mutter in Kenntnis zu setzen. Sag mir nicht so ernst daran, mein Herz, du nimmtst mir sonst allen Mut!"

"Das möchte ich um alles in der Welt nicht thun," lachte sie. Dann plötzlich wieder erst wendend, fügte sie hinzu: "Denn jetzt beginnen ja erst die Schwierigkeiten, jetzt naher erst die Zeit der Prüfung."

Er legte ihr scherzend die Hand auf den Mund. "Ich verbiete mir alle weiteren Prophezeiungen, ausgenommen solche einer glücklichen Zukunft, hold Phantasie!"

Er ahnte nicht, wie wahr sie gesprochen hatte. Zärtlich nahm er Abschied von ihr und machte sich mit eiligen Schritten auf den Heimweg. Er sah mit einem gewissen Bangen der Unterredung mit seiner Mutter entgegen; er fürchtete wohl, daß vielleicht einige ungemeine Entwickelungen stattfinden würden, glaubte aber nicht, daß die Mutter seine Absicht, Alma Werner zur Gräfin Welbern zu machen, irgendwie welchen ernsten Widerrand entgegensetzen würde.

Der jungen Grafen Schilderung von der Wirkung, die seine Werbung auf Dr. Werner hervorgerufen hatte, war eine der Sachlage durchaus entsprechen gewesen. Die Werbung des Grafen Welbern um die Hand seines Kindes war wie ein Blitzschlag über den Doktor gekommen, der nie an eine solche Möglichkeit gedacht hatte, daß ein Mann von der Stellung des Grafen Welbern seine Tochter die Hand reiche, und doch an seinem wohnen Raum ein schimpflicher Vogel hockte. Stand nicht geschrieben: Des Vaters Sünde soll

heringefüllt werden an den Kindern bis ins dritte und

* Am 11. März wurde die evangelische Schule in Waldsee durch Herren Delan v. Bibenstein von Rassensburg eingeweiht und mit 26 Schülern eröffnet.

* Zur Einbürgerung des Alts im Donaugebiet werden auch in diesem Jahr weitere Anfertigungen vorgenommen. Beispielsweise werden in die Rts. Rotum und Roth 20000 junge Tiere eingefügt werden. Die Stadt Ulm soll jetzt auch ein Volksbad erhalten.

* Der Kaiser hat an den Reichstagswahl einen Odergericht, welche befiehlt, der Kaiser habe mit großer Bekämpfung aus dem Bericht über die Verwaltung des Reichstagsbank für das Jahr 1888 erfahren, in welcher erheblichen Umfang die Geschäfte und Umsätze derselben gestiegen sind. "Bon besonderem Interesse", so bemerkt der Kaiser vorläufig, "war mich die bedeutende Entwicklung des Großvermögens und die dadurch herbeigeführte Umgestaltung des Geldmarkts in Deutschland." Im Ganzen habe die Gesellschaft eine überzeugung gewonnen, daß die umfangreiche und energetische Leitung und Betreuung, sowie sämtliche Beziehungen des Reichstags und die Mitglieder der Ausschüsse auf dem Bericht richtig erfasst und allen Aufgaben gerecht zu werden besteht. Schließlich beauftragt der Kaiser den Reichstagswahl, allen Beziehungen seine Zustimmung auszusprechen. (F. J.)

* Die Verleger des Stuttgarter Neuen Tagblatts sehen sich veranlaßt, zu erklären, daß sie seit dem 1. d. M. eingeführten, täglich zweimaligen Ausgabe des Blattes wieder abgehen und zur alten Erziehungswise zurückkehren. (St. Anz.)

* Wiederkommen. Letzten Montag fand die technische

Übernahme des neuen Schulhauses in unserer Nachbargemeinde Birkmannsweiler durch Bauarzt Stahl

in Stuttgart statt; nachdem das Gebäude schon im

vorigen Spätjahr bezogen und eingeweiht wurde. Das

ganz massive, geräumige und schön gelegene Baumhaus ist nach den Plänen des Hrn. Stahl ausgeführt wor-

den; die Bauleitung war Berlin. Mr. Bemester

Krämer hier übertragen und die einzelnen Arbeiten

sind größtenteils durch Handwerksteute von hier und

Birkmannsweiler ausgeführt worden. Der Gesamtkosten-

aufwand beträgt rund 22000 Mark. (S. M.)

Gaiborf den 13. März. Schultheiß Scheible in

Unterort ist zum Oberamtsleiter, Schultheiß Adern-

mann in Gorlach zum Oberamtsparolosse gewählt

worden.

* In Waldbach Mr. Weinsberg erhielt bei der

Schultheißen-Wahl von 116 Wahlberechtigten

105 gültige Stimmen der seitherige Ratschreiber und

Bern-Aktuar Gottlieb Gebhardt. Das heißt Einigkeit.

Tübingen den 13. März. Vorgestern abend ver-

abschiedete sich ein Student, Mitglied des Corps

Hannoveria, von seinen Freunden, um sich am Dienstag

auf die Heimreise zu begeben. Er legte sich gefund

und wohl ins Bett. Am Dienstag erwartete ihn

seine Freunde auf dem Bahnhof, um ihm vor der Ab-

reise die Hand zu drücken. Als er auf den verab-

redeten Zug nicht erschien, sahen die Freunde in seiner

Wohnung nach ihm, fanden das Zimmer aber ver-

schlossen. Sie ließen die Thüre mit Gewalt öffnen

und fanden ihren Freund tot in der Zeit. Ohne Zweifel

hatte ein Herzschlag seinem Leben ein Ende gemacht.

Der Verstorben wurde in sein Heimat nach Weihenly

gebracht, wo sein Vater Hüttenmeister ist.

Heilbronn den 13. März. Dr. Lipp ist heute

mittag aus der Untersuchungshaft entlassen worden.

* In der Saline Napenau ist nach der Ref.-J.

das einzeln schied Siedhaus Nr. 3 ganzlich abge-

brannt.

* In Haufen Bez. Gaiborf ist das Wohnhaus

des Weber Georg Bauer total niedergebrannt.

Die Ursachensache ist nicht bekannt.

Von Arthur Zapp.

(Fortsetzung.)

"Wie könnte ich mein Kind? Ich weiß sehr wohl die Motive deiner Handlungswise deines Vaters zu würdigen. Doch nun, lebe wohl, mein Schatz, bis morgen! Jetzt ist ja seine Mutter in Kenntnis zu setzen. Sag mir nicht so ernst daran, mein Herz, du nimmtst mir sonst allen Mut!"

"Das möchte ich um alles in der Welt nicht thun," lachte sie. Dann plötzlich wieder erst wendend, fügte sie hinzu: "Denn jetzt beginnen ja erst die Schwierigkeiten, jetzt naher erst die Zeit der Prüfung."

Er legte ihr scherzend die Hand auf den Mund. "Ich verbiete mir alle weiteren Prophezeiungen, ausgenommen solche einer glücklichen Zukunft, hold Phantasie!"

Er ahnte nicht, wie wahr sie gesprochen hatte. Zärtlich nahm er Abschied von ihr und machte sich mit eiligen Schritten auf den Heimweg. Er sah mit einem gewissen Bangen der Unterredung mit seiner Mutter entgegen; er fürchtete wohl, daß vielleicht einige ungemeine Entwickelungen stattfinden würden, glaubte aber nicht, daß die Mutter seine Absicht, Alma Werner zur Gräfin Welbern zu machen, irgendwie welchen ernsten Widerrand entgegensetzen würde.

Der jungen Grafen Schilderung von der Wirkung, die seine Werbung auf Dr. Werner hervorgerufen hatte, war eine der Sachlage durchaus entsprechen gewesen. Die Werbung des Grafen Welbern um die Hand seines Kindes war wie ein Blitzschlag über den Doktor gekommen, der nie an eine solche Möglichkeit gedacht hatte, daß ein Mann von der Stellung des Grafen Welbern seine Tochter die Hand reiche, und doch an seinem wohnen Raum ein schimpflicher Vogel hockte. Stand nicht geschrieben: Des Vaters Sünde soll

heringefüllt werden an den Kindern bis ins dritte und

vierter Kind.

Am 11. März wurde die evangelische Schule in

Waldsee durch Herren Delan v. Bibenstein von Rassens-

burg eingeweiht und mit 26 Schülern eröffnet.

Zur Einbürgerung des Alts im Donaugebiet werden

noch in diesem Jahr weitere Anfertigungen vorgenommen.

Beispielsweise werden in die Rts. Rotum und Roth

20000 junge Tiere eingefügt werden. Die Stadt Ulm soll jetzt auch ein Volksbad erhalten.

Verschiedenes.

* Aus dem Rothen (Bayern). Der Brand in der Küstewilde bei Kleberg, bei welchem eine alte Frau mitverbrennt, ist von Raubmännern gelegt worden, um die Spuren ihres Verbrechens zu verdecken. Die gespionierten Erkundungen haben nämlich ergeben, daß das Haus allein bewohnde alte Frau in der Nacht vom 5. auf 6. März durch Schläge auf den Kopf ermordet und ihrer Barschaft sowie fünf Bettler beraubt worden ist. In der folgenden Nacht brannte plötzlich das Haus an verschobenen Ecken zu gleicher Zeit und man fand beim Löschern den an der Haustür liegenden Leichnam, so daß es den Anschein hat, daß die Frau ihren Einfall begreifenden Mörder selbst geöffnet hat und sofort erschlagen wurde.

* Im Dorfe Oberriet im Bezirk Oberheimthal brannten 21 Gebäude nieder. Eine Zeit lang war das ganze Dorf bedroht. Nach einem anderen Bericht sind 9 Häuser und 8 Scheune abgebrannt.

Eine trag-komische Episode spielt sich jüngst auf dem Weinfest in Gimbinnen ab. Ein Landmann verkaufte einen Ochsen und erhielt dafür zwei Hundertmarkscheine. Der Verkäufer legte die Scheine auf dem Tisch und sagte zu ihm, Abschied nehmend: "Doch, das krieg ich gar kein Brillen!" Der Ochse warf den Kopf herum, um sich zu lecken und erwischte mit der Zunge einer Hundertmarkscheine. Starr vor Schreck stand der von solchen Verlust betroffene im ersten Augenblick da. Dann verlängerte er das wertvolle Papier zu reiten und griff mit aufgestreuten Vermögen dem Ochsen in den Schwanz; also Stein - den Hundertmarkschein sah man nicht mehr wieder.

Frühstücke.

Bachnang den 13. März 1889.
höchst mittel Pf. 1. 20 Pf. 7 M. 12 Pf. 7 M. — Pf.
Dinkel 7 M. 20 Pf. 7 M. 12 Pf. 7 M. — Pf.
Haber 6 M. — Pf. 5 M. 92 Pf. 5 M. 90 Pf.
Weizen — M. — Pf. 10 M. — Pf. — Pf.

Frankfurter Goldkurs vom 14. März.

Märk. Pf.
20 Frankenflüe 16 19—23
Ruff. Imperial 16 73
Dollar in Gold 4 17—21

Evangelischer Gottesdienst in Bachnang

(mit Mittagessen):
am Sonntag den 17. März.</p

Newyorker „Germania, Lebens-Versich.-Gesellschaft.“

Europäische Abteilung, Leipziger Platz 12, im eignen Hause in Berlin.
Special-Verwaltungs-Rat | Ed. Frhr. v. d. Heydt, H. Hardt, H. Marcuse,
für Europa: Herm Rose, General-Director.

Total-Aktiva am 1. Januar 1889: M. 59,335,099. Vermehrung der Aktiva in 1888: M. 3,773,798.
Reiner Überfluss einfthl. Sicherheits-Capital: " 5,051,216. Jährliches Einkommen: " 11,000,000.
Aktiva in Europa: Mark 5,005,482 in Grund-Eigentum, Depositum und Poliken-Darlehen.
Versicherungen in Kraft: 28,120 Poliken für M. 207,632,390.
davon in Europa: " 14,960 " 80,624,182.

Unentgeltliche Kriegs-Versicherung für Wehrpflichtige.

Die Poliken werden nach 3 Jahren unanfechtbar,
außer wegen gefährlicher Beschäftigung, Climax-Gefahr oder wegen nachgewiesenen Betruges.
Steigende Dividende, schon nach zweijährigem Bestande beginnend.

Nähere Auskunft ertheilt:
Agent in Backnang:

Friedrich Lutz, Geometer.
In Murrhardt: Aug. Seeger, Privatier. Hall: Eugen Freih., Kaufmann. Winnenden: Adolf Dorn.

Generalagent in Stuttgart:
Eduard Schwander. C. Vogel, Inspector.

Der ganze Netto-Gewinn fällt den Versicherten zu.

Generalagent in Stuttgart:
Eduard Schwander. C. Vogel, Inspector.

In Bad Cannstatt: Eduard Schwander.

In Backnang: Eduard Schwander.

In Winnenden: Adolf Dorn.

Über den Sonntag auf der Bleichwiese
in Backnang.

Neu! Ohne Konkurrenz! Neu!

GROSSES EUROPÄISCHES MUSEUM

preisgekrönter Kunst- & Meisterwerke.
Adolf Burr's historische Volks- & Königs-Galerie.

Neu! 1. Abteilung: Neu!

Die Kaiserreise von Kronstadt bis Neapel. Die Überfahrtswandlung in der Elbinger und Marienburger Niederung in Norddeutschland. Die Begegnung des deutschen und russischen Kaisers bei Kronstadt auf offener See. Die Gesamt-Katastrophe während des Festzuges der Centenarfeier in München. Die Aufsicht des deutschen Kaisers auf dem Kapitol in Rom bei elektrischer Beleuchtung.

2. Abteilung:

Der Zusammenstoß eines Postzuges und eines Schnellzuges am Faulenberg bei Würzburg am 1. Juli 1886. Untergang des Postdampfers Berolina am 12. Januar 1886. Die schreckliche Katastrophe am Zugsee vom 8. Juli v. J., wobei der schöne Stadt Zug plötzlich 26 Gebäude in den Zugsee versanken, wobei 27 Personen mit untergingen.

Extra Tableau: Sklavenhandel in Samoa.

Alles neu! 3. Abteilung: Alles neu!

Bayerns Bierde im bayr. Hochlande.

Die prachtvollen Königschlösser, welche unter Ludwig II. entstanden sind: 1) Schloss Linderhof mit der blauen Grotte bei magischer Beleuchtung, zwischen Ettal und Oberammergau, Lieblingsenthal König Ludwig II. 2) Das Schloss Neuschwanstein an der Tegeler Grenze, in dem schönen Teile der bayr. Alpen. Schrägaufzug führt man zum Schloss Hohenschwangau. 3) Herrenwörth im Chiemsee, das im Stile Ludwig XIV. und dessen Schloss zu Berchtesgaden gebaut ist. Hier findet man Kunz, Geschmack und Reichtum vereint mit malerischer Bergsäuberatur. 4) Schloss Berg am Starnberger See. 5) Das 50-jährige Jubiläum Sr. Heiligkeit Papst Leo XIII.

Geöffnet von Morgens bis Abends. Abends ist die Ausstellung brillant mit 130 Flammen beleuchtet. Preise der Plätze: Erwachsene 20 Pf., Kinder

10 Pf. Um gütigen Zuspruch bittet hochachtungsvoll

Adolf Burr

Meine Erfolge durch Heilmagnetismus.

Von den vielen Personen, welche mir wieder ihre Gesundheit verdanken, führe ich nur wenige an, welche überraschend schnell geheilt worden sind: Karoline Dingler, Eßlingen, 1 Jahr lang Kopfschmerzen. Wirt Frau, Eßlingen, mehrere Jahre Kopfschmerzen. Hl. Babette Schmidt, Cannstatt, akuter Kopfschmerz mit Schwindel, 9 Tag lang erfolgreich ärztl. behandelt. Frau Mayer zur Regelblähn, Cannstatt, mehrere Jahre Peritonealptoch. Alle mit 1 Behandlung geheilt. — Werkzeugmied. Walliser, Cannstatt, viele Wochen unerträglich einsetzender Kopfschmerz, 3 Behandlungen. — Weingärtner Hump, Unterlärheim, Hexenschuß, 2 Behandlungen. — Schmidt Maiach, Unterlärheim, 16 Tage im Bezirkskrankenhaus, umgeholt entlassen mit Kniegelenksentzündung, 1 Behandlung. — Der 13jährige Sohn des Wirts Graf in Stuttgart lag an Gliederweh im Bett, ohne sich rühren zu können, konnte nach 1 Behandlung sofort aufstehen. — Schlachthaus-Controllor Kraemer, Stuttgart, Gliedmaßen mit gräßlichen Schmerzen, 3 Behandlungen. — Domänenpächter Rößl in Sachsen mit gräßlichen Schmerzen. Frau und Herr Leutermann, Göppingen, Rheumatismus des re. Schenkeln. Frau und Herr Leutermann, Unterlärheim, Schenkeln. Je 1 Behandlung. — Wirt Dannemann, Göppingen, lag an Gliederweh unerträglich und schwerster im Bett, konnte nach 1 Behandlung sofort aufstehen und gehen. — Förstermeister Bremer, Cannstatt, 10 Jahre Schenkeln, 3 Behältn. — Frau Mistlöhle, Cannstatt, Gräßschmerz 12 Jahre, 3 Behältn. — Weing. Zühne, Stuttgart, Rheumatismus, 2 Behältn. — Frau Fabrikant Eisels, Cannstatt, Achselbeschwerden, 4 Behältn. — Frau Rothchild, Cannstatt, dts., 4 Behältn. — Gottlieb Junginger, 26 J. alt, lag über 1/2 Jahr im Bett, war von den Arzten verloren, für an Herzfehleit, durfte die Zeit nicht verloren, so daß er seinem Beruf wieder nachkommen kann. — Handarbeiter Knopf, Stuttgart, 10 Jahre Rheumatismus im re. Unterlär, 1 Behältn. — Frau Dürr, Göppingen, Rheumatismus in allen Gelenken des Körpers, sowohl Gesäßhöftigkeit der Hände, 1 Behandlung.

August Fink, Heilmagnetiseur,
Cannstatt, Markstraße 41.

Weige hiermit an, daß ich jeden Montag von 12-3 Uhr nachmittags
an im Gasthaus zum Löwen in Backnang zu treffen bin. Behandlung schmerz-
los. Einzig meist augenblicklich.

August Fink.

Meditiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

hatte, daß ein Mann von der Stellung des Grafen
Welden seiner Tochter die Hand reichte, da doch an
seinem wahren Namen ein schimpflicher Matel hafste. Stand nicht geschrieben: Des Vaters Sünde soll
heimgefegt werden an den Kindern bis ins dritte und

Verzweiflung stützte er sein Haupt in die Hände.
"Barmherziger Gott!" stöhnte er, "ist es denn
dein Wille, daß ihr Schmerz meine Strafe sein soll?"
Was Dr. Werners Herz in dieser Stunde litt,
welche Gedanken ihm durch die Seele zogen, das möchte
man fragte einen Jungen: "Weißt Du denn, was
recht oder unrecht ist?" — "Nee," antwortete der
Knappe. — "Wenn Du Deinem Bruder sein Butterbrot
wegnimmt, was thust Du dann?" — "Ich freue
euch auf!"

Meditiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Beilage zum Murrthal-Boten Nr. 33.

Web- & Steckgarn.

Modewaren- & Ausstanapfgeschäft.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 33.

Samstag den 16. März 1889.

Drittes Blatt.



Gruis'sches Augenwasser!

wehrtestes, bestes Heilmittel gegen Augenkrankheiten, Augen-Beschädigungen und schwache Augen. Dasselbe ist kein Geheimmittel, sein Verkauf ist auf Antrag von dem kgl. württ. Medicinal-Kollegium gestattet worden. Ist mit Gehrauchsanweisung zu haben in den Apotheken. Jede Flasche ist mit einer eingeklebten Schnittmarke gesiegelt. Um des wirklichen Heilerfolges versichert zu sein, verlange man beim Ankauf anstrechlich: "Gruis'sches Augenwasser", das Glas zu 70 Pfennige". An Plätzen, wo solches nicht zu kaufen ist, wende man sich direkt an unterzeichneten Verfertiger. Prospekt mit vielen Anerkennungsschreiben versendet auf Wunsch gratis und franko.

Jac. Friedr. Gruis, Augenwasser-Fabrikant

in Heilbronn am Neckar.
Zu beziehen in Backnang bei den Herren: C. Beil (Untere Apotheke) und M. Roser (Obere Apotheke).

B a c n a n g.
Heinen, vollsättigen
Gemmenthalerfäss

habe wieder im Abschnitt
Albert Jenfamm sen.

Unterweissach.

Dreiblättrigen und ewigen

Kleesamen

empfiehlt in schöner seidenfreier Ware

billsig V. Hägeli.

Großaspach.

Dreiblättrigen und ewigen

Kleesamen

empfiehlt in schöner seidenfreier Ware

billsig V. Hägeli.

Kaisers Husten-, Heil-

Brust-Caramellen

ist das wirksamste Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Schwindsucht, Brüste und Lungentuberk.; per Paquet 25 Pf. zu haben in Backnang bei Frau A. Eber Witwe.

B a c n a n g. Einen tüchtigen

Gerber-Gesellen

Gottlieb Kübler
unt. Au.

Einen kräftigen, guterogenen Jungen nimmt

in die Lehre d. V.

Wlh. Breuninger, Roigerber.

B a c n a n g. Einen kräftigen Jungen nimmt

in die Lehre d. V.

Einen kräftigen, guterogenen Jungen nimmt

in die Lehre d. V.

G o t t l i e b H e i n z.

Einen kräftigen Jungen nimmt

in die Lehre d. V.

G u l z b a c h.

Einen kräftigen Jungen nimmt

in die Lehre d. V.

A b b . K r o n m ü l l e r , Schreiner.

Einen wohlerogenen Jungen, der die

Roigerberei erlernen will, nimmt

in die Lehre d. V.

E u s t r a g e n .

Zu erfragen in der Exped. d. V.

E i n s t r i c h e s.

Einen tüchtigen

Mädchen

wird auf Georgii geführt. Zu erfragen in der

Exped. d. V.

E i n g e r d e n s , Kleiderstoffes.

Einen geordnetes, kleinges.

Mädchen

sucht auf Georgii. Wer? sagt die

Exped. d. V.

E i n s t r i c h e s.

Ein ordentliches

Mädchen

findet bei Georgii eine gute Stelle. Zu erfragen in der

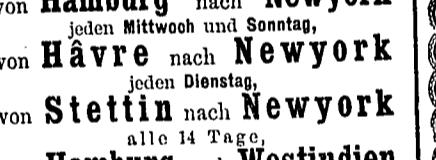
Exped. d. V.

E i n f o l d e s.

Mädchen

von 16-20 Jahren, wird zur Unter-
stützung der Haushalte auf Land geschickt,

zu erfragen bei der Expedition d. V.



Directe deutsche Postdampfschiffahrt von Hamburg nach Newyork

jeden Mittwoch und Sonntag,

von Hâvre nach Newyork

jeden Dienstag,

von Stettin nach Newyork

alle 14 Tage,

von Hamburg nach Westindien

monatlich 4 mal,

von Hamburg nach Mexico

monatlich 1 mal.

Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft

hören bei ausgesuchtem Verpflegung,

zulässige Reisebegleiter sowohl als Gajuts-

zuschränke-Passagiere.

Rücksicht aufstehen erfordert:

F. A. Winter,

C. Weismann, Backnang, M. Kurz

in Murrhardt. Georg Meyer in Winnenden (Nr. 954.)

B a c n a n g.

Geld-Antrag.

4000 M. sind sofort

gegen Sicherheit auszuteilen.

Ratschreiber

Fried

Newyorker „
Europäis
Spezia

Auf ein groß
und Weibstente)
bei hohem Lohn.

Ba
Rec
Emp
sowie allen
bei bester Ausfi



empfiehlt einem verehr.

Schu

Iederhandlung, Murrhardt
empfiehlt
Sohl- & Übersohl, Grandschuhleder, Futterleder,
Leder, Spangen & Sohlen
Schäfte aller Art für Herren, Frauen u. Kinder.
Zapfleisten, Stiefeleihörner, Walfbretter,
alte sohlen Nagel & Stifte, est. amerik. Holzngel
Gummiringe, Zuschneiden sohlen, Zuschneiden etc.
Samtische Schusterwerkzeuge
und alle zur Schuhmacherei nötigen Artikel.
Beste
Qualitäten.
Schönste
Auswahl.

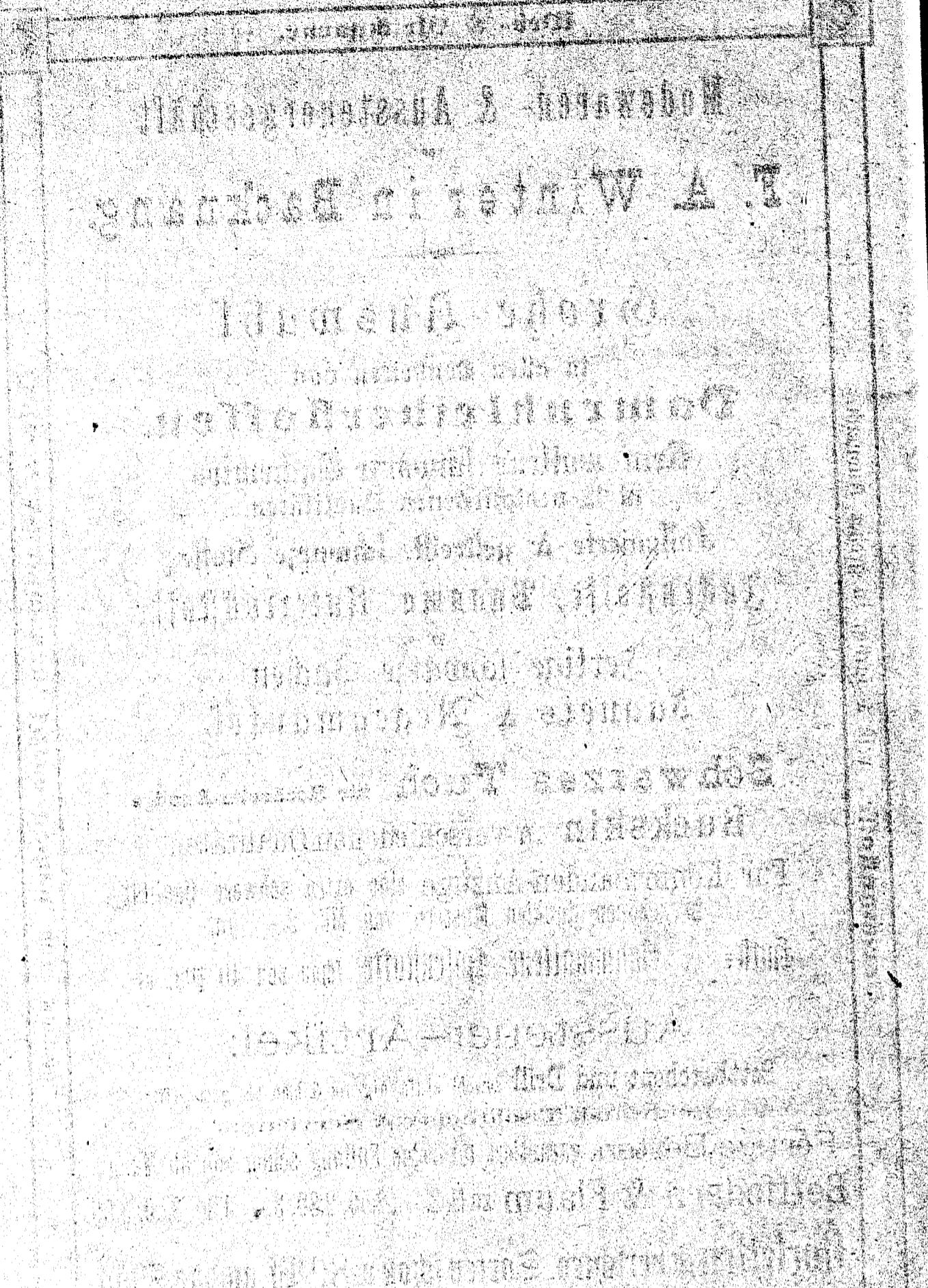
Vollmachten in Teilungs-, Konkurs-, Rechtsfachen etc.
vorläufig bei
Fr. Stroh, Buchdruckerei.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Badnang.

Brandt,
Klausenburg,
bei Störungen in den Unterleibs-Organen,
Leberleiden, Hämorrhoidalbeschwerden, frägen Stuhlgang, habituelle Stuholverhaltung und daraus resultierenden Beschwerden, wie: Kopfschmerzen, Schwindel, Beklemmung, Athemnot, Appetitlosigkeit etc. Apotheker Richard
Horn, Klausenburg, aufweist ihrer milden Wirkung von Frauen genommen und den stark wirkenden Salben, Bitterwasser, Tropfen, Alkuren etc. vorzieht.

Wer mit Erfolg inserieren will,
wendet sich an die älteste Amonien-Expedition von
Haasenstein & Vogler, Stuttgart,
welche die größten Vorteile bietet.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Badnang.



Der Murthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 34

Dienstag den 19. März 1889.

38. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbeamten 1 M. 45 Pf., außerhalb derselben 1 M. 65 Pf. — Die Einräumungsgebühr beträgt die einzige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Schnellpostverkehr 7 Pf. für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Auffrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen.

Maul- und Klauenpest.

Unter dem Biehland des Christian Lämmele, Bauer in Seiningen, ist die Maul- und Klauenpest wieder erloschen, was hiermit genügt § 69 Abi. 3 der Instr. z. R.-B.-G. zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Backnang den 15. März 1889.

R. Oberamt. Mainz.



Auf die diesseitigen Jahresbauarbeiten, woruit sie sich zur Verkaufserbringung eignen, bzw. dazu bestimmt sind, werden schriftliche, vertragte und portofreie Offerte bis 25. ds. einschließlich entgegengenommen, und können die Nebenkosten, das Preis-

verzeichnis und das Bedingtheit auf dem Bauamtssureau hier
bei der Bahnhofmeister Winnenden
Galdorf

den 18. und 19. ds. Vormittags
20. " 21. " "
" 22. " 23. " "

angesehen werden." Die einschlägl. Offerte haben auch für die Inventar-Unterhaltung und -Neuanmischung zu gelten.
Backnang den 14. März 1889.

R. Betriebsbauamt. Herrmann.

Revier Kleinaspach.

Nadelreis-Verkauf.

Am Mittwoch den 20. d. M. aus dem Staatswald Höpfenlinge: 56 Lote ungebundenes Nadelreis, worin viele Stangen verschiedener Qua-
lität und Streu.

Zusammenkunft vormittags 10 Uhr bei der Sinsenburger Kelter.

Revier Winnenden.

Holz-Verkauf.

Am Freitag den 22. März, vormittags 9 Uhr aus dem Staatswald Hörnle: 1710 forchene Wellen; aus Ruitbrain, Edel-
mann, Winterhalde, Braversberg: 42 Lote unaufbereitete größtenteils
dürre Stäben- und Dörrchenstangen.
Zusammenkunft im Braversberg auf der Stöckenhofstraße.

Revier Bannan.

Straßenpferre.

Wegen Correction der Gerberstraße in der unteren Au wird dieselbe vom
Hause des Notgerbers H. Hödum an abwärts bis auf Weiteres abgesperrt.
Den 18. März 1889. Stadtschultheißenamt.

Revier Bannan.

Bergebung des Stadtführwerks.

Daselbe wird am nächsten
Donnerstag den 21. d. M., nachmittags 2 Uhr,
auf dem Rathaus im Aftord vergeben, wozu tüchtige Aftord-Städtehaber eingeladen werden.
Den 18. März 1889. Stadtschultheißenamt.

Revier Bannan.

Steuer-Abrechnung.

Die hiesigen steuerpflichtigen Einwohner werden aufgefordert, ihre pro 1. April 1888/89 verfallene Staats- und Gemeindesteuer bis zum 31. d. M. mit der Stadtpflege abzuzahlen.

Den 18. März 1889. Stadtschultheißenamt.

Revier Oberbrüden.

Jagd-Verpachtung.

Die Jagd auf hiesiger Gesamtgemeinde-Martung, welche ein Areal von ca. 1040 Hektar umfasst, wird am
Donnerstag den 21. d. M., nachmittags 1 Uhr,
auf 3 Jahre pro 1. April 1889/92 verpachtet, wozu Liebhaber auf das Rathaus dahier eingeladen werden.
Den 14. März 1889. Gemeinderat.

Revier Bannan.

Oberweishach.

Die Jagd auf hiesiger Gesamtmarktung Oberweishach, Kammer-
hof, Wittenweiler wird auf 3 Jahre pro 1. April 1889 bis 31.
März 1892 am Montag den 25. d. M., nachmittags 3 Uhr,
auf hiesigem Rathaus im öffentlichen Aufstreich verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Oberweishach den 16. März 1889. Schultheißenamt.

Revier Sanzenbach.

Geld-Antrag.

Die Oberamtspflege Backnang sucht einen landarmen
älteren Mann,

der noch etwas arbeitsfähig ist, am liebsten auf dem Lande gegen Kostgeld unter-
zubringen.

16.000 Mark Bild-
schaftsgeld hat gegen gleich-
zeitige Sicherheit zu 4% für angemessene
Apotheker Horn, Murrhardt.

Lippoldswilhel. Umgekehrt 26 Br.

zu verlauten.

Revier Großaspach.

Heu & Lehm.

hat zu verlauten G. Pötterer.

Großaspach. 40 Br.

Dreitänzinger und zwigen.

Revier Ettenweiler.

Heu, Lehm und Stroh.

hat zu verlauten Wagner Wolf.

Erb.

Kleesamen.

empfiehlt J. Erb.